



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1905**

60 (4.2.1905) 2.Aabendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-116287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-116287)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

**Abonnement:**  
70 Pfennig monatlich.  
Früherer Lohn 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag M. 2.42 pro Quartal.  
Einzeln. Nummer 5 Pfg.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Akademie für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim“.  
Telephon-Nummern:  
Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahmen-Druckarbeiten) 941  
Redaktion . . . . . 877  
Expedition . . . . . 218  
Zentrale (Friedrichsplatz) 3650

Nr. 60.

Samstag, 4. Februar 1905.

(2. Abendblatt.)

### Meister des Taktstocks.

II.

Arthur Nitsch.  
Von Paul Becker.

(Schluß.)

Nachdruck verboten.

Nach Bülow war kein reiner Repräsentant dieses Typus. Denn daß er den Dirigenten nicht als unerlässliches organisches Glied, sondern noch aller Manier mehr als notwendiges Uebel auffaßt, geht aus seinen bekannten Experimenten hervor, ganze Sinfonieorchester ohne Direktion seinerseits vom Orchester allein spielen zu lassen. Zugegeben, die Gewalt seines Willens, seine Herrschaft über die Musiker ging so weit, daß sein Auge, ja das Gefühl seines Vorhandenseins allein genügt, um sie in seinem Sinne zu inspirieren. Aber wenn man dies Prinzip erweiterte? Würde es nicht vielleicht andeuten, wenn der Dirigent seine Suggestivtätigkeit von irgend einem sichtbaren Platz des Zuschauerraums ausübte, oder überhaupt nur in den Proben eingehend zu Worte käme und in den Aufführungen ganz wegzüblende? Der Schritt bis zum musikalischen Drill wäre dann allerdings nicht mehr sehr groß — und jene Bülow'sche Copie hat eigentlich eine verzweifelte Verbalität damit.

Bei Nitsch wäre ein solcher Akt undenkbar. Er befindet sich fortwährend in lebendigstem Kontakt mit dem Orchester. Vermöge einer höchst originellen Zeichensprache stellt ihm für jede musikalische Phrase eine eigene, charakteristische Gebärde zur Verfügung. Ja, diese Zeichensprache! Sie hat schon manchem braven Musiker das Leben verbittert. Wie schön ist's doch bei Mund — wenigstens für die, die das Zählen nicht erfinden haben. Da braucht man nur auf seine Stimme zu achten. Ist Pause, so bekommt man zur rechten Zeit wieder seinen musikalischen Rippenstoß und spielt weiter. Und wenn die Violinen geschloß geistlich sind, und die Bläser ebenfalls, und dazu vielleicht noch ein großer Chor vor und ein anderer hinter der Szene mit Solfisten — jede Stimme bekommt ihren Einsatz. Mund macht das alles mit unfehlbarer Sicherheit, und wenn es mit beiden Armen verschiedene Taktarten dirigieren soll, wie im Parsifal-Vorspiel. Auch das will gekonnt sein, — sehr jedenfalls ein rhythmisches Bewußtsein von außerordentlicher Stärke voraus. — Anders schon ist Strauß. Um Einfache kümmert er sich prinzipiell nicht — immerhin dirigiert er den Takt sehr deutlich. Man weiß stets, wo man eigentlich ist. Aber Nitsch! Bei ihm heißt's: Mensch, hilf dir selber. Kalllos ist der Neuling im Orchester und sucht vergebens nach einem rhythmischen Halt. Dafür bekommt er ab und zu eine ausdrucksvolle Handbewegung, ein Ja- oder Abwinken. Oder er bemerkt jene bekannten tiefen Atemzüge, die das crescendo o accelerando in nächster Nähe andeuten. Sonst nichts. Ob es leicht sein mag, unter Nitsch zu musizieren? Ferdinand Pfohl antwortet: Für gute Musiker, Künstler ganz bestimmt. Schwerer aber für jene, die des Gängelbandes eines „unentwegt voll und ganz“ ausgeschlagenen Taktstockes bedürfen, um rhythmisch genau spielen zu können. — Ich glaube, man kann ein großer Nitsch-Berecher sein und wird dennoch hinter jenes „ganz bestimmt“ ein ganz kleines Fragezeichen setzen. Wenn Pfohl den Versuch machen wollte, gute und erfahrene Musiker nach ihrer ersten Nitsch-Probierprobe zu fragen — er würde wohl ziemlich überall hören, daß anfangs keiner recht wußte, wozu. Der „rein materielle“ Takt darf schließlich nicht unterschätzt oder ganz um die Ecke gebracht werden. Man denke an die verzwickte Polysphonie moderner Orchesterwerke. Freilich, einem Philharmonischen oder Gewandhaus-Orchester gegenüber

kann man sich schon solche Extravaganzen erlauben. Als Theaterkapellmeister wird sich wohl auch Nitsch jenes vormärzlichen „Gängelbandes“ bedient haben. Das sieht man heute noch an seinen Solfisten-Begleitungen. Sonst wären am Ende aus den Opern-Finales lauter Mahler'sche Schiffler mit Vot geworden.

Nicht nur als Künstler, auch als Mensch ist Nitsch das Gegenteil von dem, was man „Kampfnatur“ nennt. Er hat es nicht nötig gehabt, sich viel Wind um die Nase gehen zu lassen. Von Hause aus gut situiert, auf das Verdienstvollste in seinen Talenten und Studien geleitet, mit 19 Jahren Mitglied der Wiener Hofoper, mit 24 Jahren als 1. Kapellmeister des Leipziger Stadttheaters am Anfang einer glänzenden Karriere, ließ das Fehlen finden und mit fähigem Instinkt festhaltend, über- all vom Erfolge begleitet — ein beispiellos glückliches Künstlerdasein. Bekümmerte Sorgen kennt er nur vom Hörensagen. Von unseren deutschen Dirigenten verfügen vielleicht wenige über ein annähernd gleiches Einkommen. Allein die zehn großen Konzerte in Berlin werden ihm mit 13000 Mark honoriert. Dazu treten noch die Abonnementskonzerte der Philharmoniker in Hamburg, resp. Stettin und Hannover, sowie die große, 4-6 wöchentliche Frühjahrsreise des Orchesters. Das und ver- schiedenes andere ist aber nur seine Nebenbeschäftigung. Seine Haupttätigkeit entfaltet er in Leipzig als Direktor des Konser- vatoriums und Dirigent der Gewandhaus-Konzerte.

Dieses müßelose, von schweren Sorgen und Kämpfen unberührte Leben findet seinen Ausklang in der ganzen Persön- lichkeit. Wie habe ich ihn heftig gesehen — selbst über seiner augenblicklichen Erregtheit liegt ein Schimmer jener abgeklärten — sagen wir nie gekörnten Ruhe. Sehr ärgern können ihn alle an das Unedle oder Brutale streifende Töne. Während Strauß bei passender Gelegenheit sagte: „Streichs auf die Saiten, daß sie plagen“, kann man Nitsch damit geradezu Wiperlich wehe tun. Sehr gern beschäftigt er sich mit älteren, etwas vergessenen Werken. Seine Klaviersphantasie läßt ihn selbst an den ab- gegroßtesten Sachen neue, geistreiche Phasen entdecken. So sagte er einmal gelegentlich einer Schumann-Probier: „Da behaupten die Leute immer, Schumann könne nicht instrumentieren. Er konnte es schon — es muß nur richtig gespielt werden, dann kling's auch.“ Bei ihm klang es allerdings. Für Schumann scheint er überhaupt ein kleines Faible zu haben. Als ihm eine Melodie in „Overture, Scherzo und Finale“ nicht zu Dant gespielt wurde, klopfte er ab und sagte: „Ja, meine Herren, das ist eben das Molheur mit dem armen Schumann. Kein Mensch gibt sich Mühe, ihn ordentlich zu spielen, und darum mag man ihn heute nicht mehr.“ Im allgemeinen sollen derartige persönliche Bemerkungen allerdings ziemlich selten. Meist beschränkt er sich auf streng sachliche Angaben über die Art der Ausführung. Eine vornehme Zurückhaltung liegt auch über seinem Tadel. „Aber das ist nicht schön, meine Herren, warum machen wir das nicht besser so?“ — und die Sache ist erledigt.

Gewinnt er jeden, der ihm persönlich näher tritt, durch seine weltmännische Liebenswürdigkeit, so gehört doch ein gewisses diplomatisches Geschick dazu, mit ihm permanent zu verkehren. Bei gewöhnlichen Menschen spricht man von Säunen, bei großen Künstlern von Stimmungen. Und über diese verfügt Nitsch in ganz hervorragendem Maße. Der frühere Vorkämpfer der Phil- harmoniker, Breuer, pflegte zu sagen: „Nitsch muß man behandeln wie eine Primadonna.“ Das Wort bezeichnet ihn sehr fein, sowohl in seiner Empfindlichkeit und Saunen- festigkeit, als auch in seiner Schwäche für das Theatralische. Im allgemeinen sind heute die früher so beliebten Kennzeichen des Künstlers, die wallende Perücke, der Platterschlipf, das

Somerset also, stark in Mißkredit geraten. Es ist im Gegen- teil das Bestreben vorhanden, alle Spuren der Jägerherbertunft möglichst zu beseitigen und den Künstler äußerlich dem modernen Normalmenschen ähnlich zu machen. Die richtige Erkenntnis, daß sich auf diese Weise allein der ganze Stand die ihm gebührende soziale Stellung erwerben kann, mag hierzu viel beigetragen haben. Bei Nitsch hingegen ist, von der Kleidung abgesehen, immer noch jene alte Spur von Opernpose zu finden. So ein ganz diskreter Duft von Theaterparfüm macht sich stets bei ihm bemerkbar. Beobachten kann man es sehr gut, wenn er seinen Dant für den geipendeten Beifall abstaftet. Ob er nun die Hand mit dem unvermeidlichen Taschentuch nach dem Herzen fährt und dann mit vollendet graziösen Bewegungen nach allen Seiten winkt, oder ob er das Orchester aufstehen läßt und pathetisch auf dieses hinweist — es sind alles Posen aus der guten alten Zeit, wo die Damen aus den Logen mit Blumen warfen und die ärgsten Enthusiasten sich statt der Pferde vor den Wagen des Befreiten spannten. Pompei jenseits! Es waren die Badischschüler des Konzertpublikums. Die moderne Großstadt ist dafür nicht mehr zu haben. Immer- hin! Warum sollte man einem, der soviel Schönes und Großes bietet, diese kleine Schwäche nicht nachsehen. Nitsch hat uns eine vor ihm fast unbekannte Seite moderner Kunst erschlossen in einer Weise, die ihn fast den Schaffenden gleichstellt. Einseitig, wie wir alle, mögen die in ihm ruhenden Gesetze ihm manchmal abwärts führen. Steis aber bleibt er einer von denen, die man nicht vergißt, wenn man sie einmal gesehen hat. Und das genügt.

### Geschäftliches.

Restaurant zum Friedrichsplatz, an den Arkaden, Friedrichs- platz. Dieses beliebte bürgerliche Restaurant, welches sich infolge seines als vorzüglich anerkannten Stoffes einer neuen Ära er- freut, wechselte am 18. Januar seinen Führer indem Herr Carl Schiffer aus Rottenburg a. N. über, früherer Braumeister in Mainz, die Leitung desselben übernahm. Der gute Ruf, welcher Herrn Schiffer als Restaurateur vorausgeht, führt allen Köchen schon im voraus die beste Aufnahme bei aufmerksamer Bedienung zu. Die zum Ausklang gehörende „Sommertische“ aus der Sommer- bräunerei Speyer, das Glas zu 10 Pfennig, ist wegen ihres vor- züglichen Gehaltes allgemein beliebt und rühmlich bekannt. Zur Freude des Mündener Bieres ist in gleichfalls unter Umstän- den der Kaminbräunerei München bestens gewahrt. Aber auch in hiesiger Beziehung weiß Herr Schiffer seine Gäste auf die beste Weise zu stellen, indem er zu vielen Gelegenheiten eine vorzügliche Pariserische Küche und als besondere Spezialität herrliche Soups und herrliche Leberwurst, sowie eine vorzügliche Wittagstafel in und außer Abonnement, schon von 70 Pfg. an, verabreicht. Ein Teil dieses modernen eingerichteten Lokales, welches einen hübschen Ausblick auf den Arkadenplatz gewährt, wird gewiß niemand bereuen.

**Pflege die Haut mit Kombellia!**  
3620

Das Ideal eines Hautpflegemittels! Klebt und fetzt absolut nicht! Rosigarte, welche Haut! Die Aerzte sind geradem entzückt davon! Tube 60 Pfg. Zu haben in Mannheim im bei: C. Ruol, Drogerie, P. Karb, Drogerie, E. Mourin, Drogerie, W. Goldschmit, Badeniaidrog, Ludwig & Schüttelahn, Drogerie, Th von Elch- stadt, Drogerie, Dr. E. Stutzmann, Drogerie, Friedr. Becker, Drogerie, Ad. Arras, Parfümerie, Gebr. Schräpfer, Eisentr.

## Im Reiche der Töne herrscht Das Grammophon!

Außerster nach dem Urteil künstlerischer und fachwissenschaftlicher Autoritäten bester Sprechapparat der Gegenwart.

Erstklassiges Bildungs- und

Unterhaltungsmittel für Jedermann.



NEU!



NEU!



Trompetenarm Monarch Jun.

Detaillpreis Mark 110.—

Reichhaltigstes Plattenrepertoire erster Künstler und Orchester aller Nationen, für jeden Geschmack. — Apparate in jeder Preislage von Mark 30.— an. Vorführung, sowie illustrierte Kataloge und Plattenverzeichnisse durch jeden unserer 2500 Vertreter in Deutschland, welche auf Anfrage nachweist.

DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIENGESELLSCHAFT, BERLIN S. 42.





# Handels- und Industrie-Zeitung

für Süddeutschland

Telephon-Nummern:  
 Direktion und Buchhaltung 1440  
 Druckerei-Bureau (Annahme  
 von Druckarbeiten) . . . 341  
 Redaktion . . . . . 377  
 Expedition . . . . . 218

Er erscheint jeden Samstag Abend

**Abonnement**  
 für den General-Anzeiger inkl.  
 Beilagen: 70 Pfg. monatlich,  
 Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,  
 durch die Post bezogen inkl.  
 Postlohn (4. Tag M. 3.42 p. Quart.  
 Einzelnummer 5 Pfg.

Beilage des  
**General-Anzeiger**  
 der Stadt Mannheim und Umgebung

**Inserate**  
 Die Kolonial-Zeile . 20 Pfg.  
 Auswärtige Inserate 25 „  
 Die Reklame-Zeile . 60 „  
 Telegramm-Adresse:  
 „Journal Mannheim“

Stadtdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ sind nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 4. Februar 1905

## Pressluftwerkzeuge zur Metallbearbeitung.

Von Walter Rappaport. Nachdruck verboten.

Heutzutage, wo ökonomische Fabrikation in grossem Masse nur möglich ist mit Hilfe von maschinellen Einrichtungen, die sich dem jeweiligen Bedürfnis möglichst eng anpassen, dabel rasch und gut arbeiten, hat sich die zwingende Notwendigkeit herausgestellt, auch einfachere Vorrichtungen, wie Niete, Stemmen, Meisseln auf maschinellen Wege vorzunehmen. Als weitere wesentliche Bedingung tritt hinzu, dass es bei den schweren Konstruktionsteilen des modernen Maschinenbaues oft unumgänglich erscheint, die Werkstücke an Ort und Stelle zu bearbeiten, statt sie erst einer stationären Werkzeugmaschine zuzuführen. Die Werkzeuge müssen also bei kräftiger Wirkung ohne Schwierigkeit an jedem Punkt der Werkstatt benutzbar sein.

All diesen Bedingungen genügt heute weitaus am besten das Kraftverteilungssystem mittels Druckluft. Die ganze Anlage besteht aber im Wesentlichen aus einem Kompressor, einem Druckwindkessel, einer Rohr- und Schlauchleitung und den eigentlichen Werkzeugen, mit denen wir uns nun spezieller befassen wollen. Sehen wir uns zunächst einen Presslufthammer an, wie er zum Niete verwendet wird. Derselbe besteht aus einem Zylinder, in dem sich ein Kolben bei einem Hub von 60 bis 250 mm — je nach der Stärke des Hammers — hin- und herbewegen kann, einem Griff mit Dammenhebel und einem einfachen, sehr sinnreichen Steuermechanismus. Am Griff befindet sich ein Stutzen zum Anschluss des Gummischlauches; ein Druck auf den Dammenhebel öffnet das Einlassventil, der Kolben bewegt sich mit ziemlich grosser Geschwindigkeit in den Zylinder hin und her und stösst dabei vorn auf den „Kopfmacher“, der gleichsam den Deckel des Zylinders bildet und vorn eine der Form des zu schlagenden Nietkopfes entsprechende Höhlung besitzt. Ein derartiger Hammer vollführt 700—800 Schläge pro Minute und ist daher bei geschickter Handhabung natürlich äusserst leistungsfähig. Man kann auch das Härtige Gegenhalten von Hand einem pneumatischen Gegenhalter übertragen, der nach hinten einen festen Stützpunkt besitzen muss und im wesentlichen aus einer Hülse mit darin gleitendem Kolben besteht, der vorn einen Kopfmacher trägt. Die Druckluft tritt hinter den Kolben, drückt ihn fest gegen die Niete und nimmt den Schlag des Hammers mit einer gewissen Elastizität auf.

Nun kann man auch Niethammer und Gegenhalter durch einen starren oder einstellbaren Bügel zu einer Nietmaschine verbinden. Derartige Maschinen sind von vornherein für manche Zwecke ihrer grossen räumlichen Ausdehnung halber unbrauchbar, fallen auch stets so schwer aus, dass man sich zu ihrem Transport eines Kranes bedienen muss, doch können sie bei schweren Eisenkonstruktionen, wie sie beim Brückenbau beispielsweise häufig sind, sehr wesentliche Dienste leisten.

Die Hammer zum Verstemmen von Niete, Kesselblechen, zum Meisseln, Lochen, zum Patzen von Gussstücken sind genau nach demselben Prinzip gebaut wie die Niethammer und unterscheiden sich von diesen nur durch kleineren Hub, dafür grössere Zahl von Schlägen pro Minute. Natürlich tritt an Stelle des Kopfmachers ein Meissel, resp. Stemmeisen.

Wesentlich anders konstruiert sind die Werkzeuge, die eine drehende Bewegung erfordern, also vor allem die Bohrapparate. Dieselben sind entweder im Prinzip der rotierenden Dampfmaschine nachgebildet, deren drei oszillierende Zylinder auf eine gemeinsame Kurbel arbeiten, oder mit zwei festen Zylindern ausgerüstet. Das gibt natürlich komplizierte Konstruktionen, und hierin liegt wohl auch der Grund, warum derartige Maschinen, wenigstens hier in Deutschland, sich noch nicht derselben ungeheuren Beifalls erfreuen wie die Presslufthammer. Immerhin vereinigen sie grosse Vorzüge in sich, da sie auch zur Verwendung an Stellen geeignet sind, die für Bohrmaschinen unzugänglich sind, d. h. also besonders in

wo bisher die Handarbeit nicht zu ersetzen war. Doch ist hier die elektrische Kraftübertragung insofern der Druckluft Konkurrenz zu machen, indem ein kleiner Elektromotor mit biegsamen Wellenanschluss dieselben Dienste verrichtet. Natürlich kann man die Pressluftmaschine auch zum Anreiben von Bohrbohrern, zum Gewindeschneiden, zum Ein- und Ausschrauben von Stahlbolzen, durch Ansetzen einer Gussputzbürste, die aus Stahlstrahlen besteht, auch zum Blankmachen von Gussstücken benutzen.

Nach Art einer kleinen Turbine sind die Druckluftschleifmaschinen konstruiert, deren Welle eine mit Schmirgelleinwand bezogene Scheibe trägt.

Auch zum Antrieb von Spezialwerkzeugen eignet sich eine Druckluftanlage. Da ist zu erwähnen eine Zange zum Abknipfen von überstehenden Enden der Stahbolzen an Dampfkesseln. Der eine Zangenschkel ist fest, die Zange wird durch den auf einen kleinen Kolben wirkenden Luftdruck geschlossen, während das Öffnen durch starke Federn bewirkt wird. Da ist ferner zu erwähnen der Apparat zum Feststampfen des Sandes in einer Gussform, der das Werk eines geübten Arbeiters in  $\frac{1}{10}$  bis  $\frac{1}{15}$  der Zeit ausführen soll. Einzelne Firmen haben ferner einen fahrbaren Pressluftmotor ausgebildet, doch dürfte dieser kaum geeignet sein, dem Elektromotor Konkurrenz zu machen; ausser gerade in Werkstätten, die zwar eine Druckluftanlage, aber keine elektrische Kraftstation besitzen.

Damit beim Zusammennieten grösserer Werkteile ein kontinuierlicher Betrieb aufrecht erhalten werden kann, hat man Pressluft-Feldschmieden gebaut, denen der Wind durch einen mit Druckluft getriebenen Ventilator zugeführt wird.

Auch zum Betriebe von Hebezeugen kann man Druckluft verwenden, sogar für grössere Lasten bis zu 10 Tonnen. Dieselben bestehen aus einem Zylinder, dessen Länge der Hubhöhe gleich ist und in dem ein Kolben, der von unten unter Luftdruck steht, mittels eines Hakens die Last hebt. Natürlich ist hierbei der Hub sehr eng begrenzt. Um diesen Uebelstand zu vermeiden, verwendet man ganz kurze Zylinder und schaltet zwischen Last und Kolben eine Uebersetzung nach Art eines Flaschenzuges ein. Zum Senken wird mittels Ketten ein Ventil derart umgesteuert, dass die vorher unter dem Kolben befindliche Druckluft über denselben tritt, und zwar so allmählich, dass ein plötzliches Fallen der Last unmöglich ist. Nach demselben Prinzip hat man auch Hebebocke konstruiert.

Eine sehr hübsche Verwendung hat die Druckluft gefunden zum Betriebe von Anstrichmaschinen für grosse Eisenkonstruktionen, Schiffe und dergl. Dieselben bestehen aus einem Farbtropf aus dem die Farbe unter Druck herausgetrieben und einer Düse zugeführt wird, wo sie infolge Zutritts von Pressluft zerstäubt. Hierbei soll neben grosser Schnelligkeit der Arbeit sich noch eine Ersparnis an Farbe bis zu 50% gegenüber dem Handanstrich ergeben haben.

Um einen Begriff von dem Luftverbrauch zu geben, sei erwähnt, dass bei  $6\frac{1}{2}$ —7 Atmosphären Ueberdruck an Kompressor ein Niethammer 0,35—0,60 cbm, ein Bohrapparat 0,5—1,0 cbm, ein Hammer zum Verstemmen von Nietnähten 0,25 bis 0,40 cbm freie, vom Kompressor angesaugte Luft pro Minute verbraucht.

Zum Schluss noch einige Worte über die Rohrleitung. Für die Hauptverteilungsleitungen benutzt man Gasrohre unter Vermeidung starker Krümmungen; hieran schliesst man die beweglichen Gummischläuche, die meist mehrfache Leinwandlagen und aussen eine Metallarmierung erhalten. Nur für die letzten ein bis zwei Meter vor dem Druckluftwerkzeug lässt man diese der grösseren Beweglichkeit halber fort.

## Vom Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten W.)

Im Getreidegeschäft konnte man am Anfang dieser Woche eine etwas ruhigere Stimmung beobachten, zumal die Bestände in Nordamerika laut Braadstreet eine Zunahme aufwiesen. Dieselben haben sich seit dem 24.

Januar von 57950000 bushels bis zum 31. Januar auf 58704000 bushels vermehrt. Auch der Umstand, dass unsere Mähen, infolge dessen, dass die erhöhten Getreidezölle erst am 15. d. Mts. in Kraft treten sollen, sich reserviert verhielten, wirkte teilweise ungünstig auf die einheimischen Märkte ein; doch konnte man in den letzten Tagen wieder eine regere Tätigkeit konstatieren, die hauptsächlich unter dem Einflusse der festeren nordamerikanischen Märkte herbeigeführt wurde. Die Berichte aus den Winterweizendistrikten von Indiana und Illinois lauten ungünstiger und sollen die Saaten teilweise durch die daselbst gegenwärtig herrschende Kälte Schaden gelitten haben. Die Notierungen erfahren dadurch seit dem 27. Januar an der New-Yorker Börse per Mai eine Aufbesserung von  $\frac{7}{8}$  c. und wurde am 2. Februar mit Doll. 1.16  $\frac{3}{4}$  notiert. In demselben Zeitraum stieg sogar der Preis an der Chicagoer Börse von Doll. 1.15  $\frac{3}{4}$  auf Doll. 1.16  $\frac{7}{8}$ . Mais verlief dagegen bedeutend ruhiger. Die Bestände haben sich vom 24. Jan. von 18625000 bushels bis zum 31. Januar auf 19725000 bushels vermehrt und sind also um rund 100000 bushels grösser. Die Preise in New-York sind von 50  $\frac{1}{2}$  auf 50  $\frac{1}{2}$  cents, in Chicago von 45  $\frac{1}{4}$  auf 44  $\frac{1}{8}$  c. zurückgegangen.

Die heutigen Notierungen per 1000 kg Kassa cif Rotterdam in Mark sind folgende: Weizen Ulka 9 pud 25, 141, 10 pud 148, Theodosia 10 pud 155  $\frac{1}{2}$  bis 156, Saxonska 145—148, La Plata per Feb./März Abladung 80 kg sein, russe 143  $\frac{1}{2}$ , 76 kg für gleiche Abladung Rosario Santa Fé 139  $\frac{1}{2}$ , norddeutscher 183  $\frac{1}{2}$  bis 184. Für Roggen russischer 9 pud  $\frac{13}{20}$  wird M. 112 gefordert. Hafer russischer per Februar/März Abladung 47/48 kg schwer notiert 102 Mark und Juni/Juli Abladung gleichfalls 47/48 kg schwer M. 100. Mais La Plata rye terms gilt M. 99, bunter Amerikaner per Februar Abladung Mk. 91.50.

Futterartikel sind weiter andauernd gut gefragt und notieren: Futtermehl Mk. 12, grobe Kleie Mk. 10.50, feine Kleie Mk. 9.57 per 100 Kg. brutto für netto inkl. Sack frei Wag. Mannheim.

Am Zuckermarkt ist für prompte Ware ein fast völliger Stillstand des Geschäftsverkehrs eingetreten. In Ersterzennissen kamen nur ab und zu kleine Partien an den Markt, da die Fabrikanten für den Rest ihrer Erzeugung auf Preise halten. Auf der andern Seite ist das Interesse der Raffinerien wegen des stockenden Absatzes im Inlande angeblich sehr gering und nur hin und wieder nahm die eine oder die andere Raffinerie einen kleinen Posten auf. Die amtlichen Notierungen an der Magdeburger Börse sind um 35—80 Pfg. pro Zentner zurückgegangen und stellen sich im Vergleich wie folgt:

	Febr.	März	Mai	Aug.	Okt./Dez.
27. Jan.	32.—	32.15	32.40	32.55	33.40
2. Febr.	31.20	31.50	31.80	32.—	33.05
Diff.	0.80	0.65	0.60	0.56	0.35

Die Lage des Baumwollmarktes hat sich in der Berichtswoche wesentlich gebessert und erführen die New-Yorker Notierungen infolge der geringen Ankünfte im Innern und der dadurch angeregten besseren Deckungsnachfrage eine Aufbesserung von 27 bis 32 Punkten. Auch die Berichte der Entkörnungsanstalten regten die Kaufkraft mehr an und stellen sich die offiziellen Notierungen in New-York im Vergleich wie folgt:

	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
27. Jan.	6.68	6.73	6.75	6.79	6.86	6.89	6.94
2. Febr.	6.95	7.02	7.05	7.11	7.15	7.19	7.23
	+ 27	+ 29	+ 30	+ 32	+ 29	+ 30	+ 29.

Die Zufuhren belaufen sich in dieser Woche auf nur 112000 Ballen, gegen 150000 Ballen in der Vorwoche. Am Metallmarkt war der Verkehr etwas lebhafter und konnten die Preise, infolge der etwas besseren Kaufkraft für Kupfer per Kassa seit dem 27. Januar von Lstr. 67.76 bis zum 2. Februar auf Lstr. 67.12.6 erhöht werden. Der 3-Monatspreis stieg in demselben Zeitraum von Lstr. 67.10.— auf Lstr. 67.17.6. Zinn musste dadurch, dass die Händler im Hinblick auf die Banca-Versteigerung über gute Mengen verfügen, eine

Kleine Abschwächung erleiden und tiefen die Preise per Kassa seit dem 27. Januar von Lstr. 130.10.— gegen den 2. Februar auf Lstr. 130.50.— und 3-Monatsware von Lstr. 130.— auf Lstr. 129.15.—, trotzdem verlief der Markt ziemlich behauptet, da der Osten nur mässig verkaufte. Blei konnte, da der Verkaufsdruck der vorhergegangenen Woche nachliess und die Verbraucher etwas mehr Begehren zeigten, im Preise anziehen und stieg der Preis für englische Ware in dem oben genannten Zeitraum von Lstr. 12.16.9 auf Lstr. 13.—. Zink hatte recht wenig Geschäft mit dem Verbrauch und trotz der festen Haltung der ersten Hand, die nur wenig Ware frei haben dürfte, gaben die Preise infolge der Abwicklung einiger spekulativer Positionen nach. Die Preise stellten sich für ord. auf Lstr. 24.15.— und für speziell auf Lstr. 25.— gegen Lstr. 24.17.6 und Lstr. 25.2.6 vor 8 Tagen.

Die Petroleumpreise sind wie bereits im Mannheim General-Anzeiger berichtet wurde im Einklang mit Amerika reduziert worden und hatte die Abwärtsbewegung, welche die Preise in den letzten Wochen ausführen, wie es scheint, doch mehr mit der Politik der Standard Oil Company auf dem Weltmarkt zu tun, als man bisher annahm.

## Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Die sieben neuen Handelsverträge, die dem Reichstag am Februar zugegangen sind, bringen der Landwirtschaft einen wesentlich erhöhten Zollschatz für ihre Produkte, während grosse Teile der deutschen Industrie von ihnen eine Erschwerung der Ausfuhr, hauptsächlich nach Russland, Oesterreich-Ungarn und Rumänien befürchtet. Bei der gegenwärtigen Zusammensetzung des Reichstages und bei der Aufnahme der neuen Verträge in der Parteipresse ist die Annahme der neuen Tarife, die in Form von Zusatzabkommen zu den bisherigen Handelsverträgen abgeschlossen sind, fraglos. Die Industrie wird sich also so bald wie möglich auf die veränderten Zollverhältnisse einrichten müssen, was freilich dadurch erschwert wird, dass die Chancen des Übergangsjahres, in dem noch die für die deutsche Ausfuhr günstigeren Zölle gelten, möglichst ausgenutzt werden dürften, um die Lager der Importeure im Ausland auf längere Zeit hinaus zu füllen. Umgekehrt wird auch das Ausland, nicht nur die Vertragsstaaten, sondern auch die meistbegünstigten Länder, wie England und die Vereinigten Staaten, die Zeit bis zum 15. Februar 1906, an welchem die neuen Zollsätze in Kraft treten sollen, zu einer Steigerung des Importes nach Deutschland verwenden. Mit Ruhe wird sich daher die deutsche Industrie kaum auf den neuen Zustand der Dinge einrichten können, es wird vielmehr eine verschärfte Konkurrenz die erste Folge der neuen Handelsverträge sein. Unser Handelsverkehr mit Russland insbesondere wird um so mehr Störungen ausgesetzt sein, je länger die Arbeiterunruhen in den Industriezentren währen und je nachhaltiger die Wirkungen des ostasiatischen Krieges auf das russische Wirtschaftsleben sind. Fast an allen russischen Plätzen, wo sich die Industrie stärker angesetzt hat, wurde der Beschäftigungsgrad im Januar durch Streiks mehr oder weniger stark unterbrochen, und zwar wurden die Ausstände zuweilen von solcher Ausdehnung, dass die geschäftlichen Beziehungen Monate hinaus gestört sind. Für unsere Industrie eröffnen sich infolge der neuen Handelsverträge nicht nur unfreundliche Aussichten wegen der Gestaltung des Exports, auch die Gegenwart ist voll von Beunruhigung und Sorge für sie. Je länger der Ausstand im Ruhrrevier andauert, desto knapper und teurer wird die Kohlenversorgung der gewerblichen Betriebe.

Selbst bei einer recht baldigen Beendigung des Streiks werden nachhaltige Folgen für die Industrie nicht ausbleiben, da eine sichere Wirkung des Förderausfalls während der Streiks die Erhöhung der Kohlenpreise sein wird. Die Ankündigung, dass die preussische Regierung dem Abgeordnetenhaus eine Novelle zum Berggesetz zugehen lassen werde, in der wichtige Forderungen der Arbeiter durch Gesetz erfüllt werden sollen, hat die Bergarbeiterführer nicht bewegen können zu einer alsbaldigen Aufnahme der Arbeit zu raten. Unter Berufung auf die Schicksale einer früheren Novelle, die nachträglich vom preussischen Abgeordnetenhaus zu Ungunsten der Arbeiter abgeändert worden sei, verlangen sie bestimmte Garantien, bevor sie den streikenden Arbeitern zur sofortigen Wiederaufnahme der Arbeit raten könnten. Vor allem wollen sie die Zusicherung des bergbaulichen Vereins haben, dass wegen des Streiks kein Arbeiter gemässregelt werde. Vorläufig denkt aber der bergbauliche Verein noch nicht daran, den Arbeitern irgendwie entgegenzukommen. Der preussische Handelsminister hat sich in das Streikgebiet begeben, um von neuem vermittelnd einzuwirken und namentlich die Zechenvertreter zur Aufgabe ihres schroff ablehnenden Standpunktes zu bewegen. Die Disziplin und Ruhe im Lager der Streikenden dauert unverändert fort. Gegenüber gegenständlichen Behauptungen erklärte Graf Posadowsky unter Berufung auf den preussischen Handelsminister im Reichstage, dass sie aus der Luft gegriffen, oder mindestens ganz erheblich aufgebauscht seien. Fast zu gleicher Zeit, als die Handelsverträge eingebracht wurden, hat die preussische Regierung der Kommission des Abgeordnetenhauses, die den Gesetzentwurf über die Erschwerung des Kontraktbruchs ländlicher Arbeiter vorbereitet, mitgeteilt, dass die Regierung auf die Weiterberatung der Vorlage verzichte, da sie noch weitere Ermittlungen über die Materie anstellen wolle. Diese Wendung in der Haltung der preussischen Regierung dürfte auf die Kritik zurückzuführen sein, die im vorigen Jahre der Entwurf durch den Staatssekretär des Reichsjustizamts im Reichstage erfahren hat.

A. G.

## Der europäische Losmarkt

Man schreibt uns aus Wien: Bekanntlich beklagt man hier in Wechselstuben das allmähliche Aussterben der Lose. Durch das Losspergesetz ist die Einbürgerung fremder Lose verhindert und heimische Losanleihen werden nicht mehr bewilligt. Seit 1889 hat der Losmarkt keine Zufüsse erhalten, dagegen werden durch die fortschreitenden Verlosungen immer mehr Kapitalien frei, welche diese Anlage lieben. Ueberdies verschwinden mit jedem Jahre gewisse Losanleihen ganz, hierdurch erhalten die übrigbleibenden Lose einen Seitenheitswert, der ihren rechnermässigen Wert erheblich übersteigt.

Es dürfte nun interessant sein, zu erfahren, wie die Lose in anderen Ländern gehandelt werden und den ganzen europäischen Losmarkt zu überblicken. Es existieren in ganz Europa 131 Loskategorien, davon 92 in Frankreich, 15 in Belgien, 15 in Oesterreich, 13 in Deutschland, je 10 in Ungarn, der Schweiz und Italien, 4 russische, 3 schwedische, 2 griechische, 2 serbische, je 1 türkische, bulgarische, spanische und norwegische.

Insgesamt sind derzeit über 10 Milliarden Franks in ganz Europa in Losen investiert (überall den Nominalwert angenommen) und marschieren in dieser Beziehung die romanischen Länder weit an der Spitze. In Frankreich und Belgien denkt man nicht daran, die Lose zu „sperrern“, es werden immer neue Anleihen mittiert, und an ein Aussterben derselben ist daher gar nicht zu denken. In England gibt es gar keine Lose; in Deutschland wird die Lossperre am strengsten gehandhabt, dort wurde seit 1871 keine Losanleihe mittiert, und das letzte deutsche Los (Augsburger Lose) verschwindet 1934. Das letzte österreichische Los (Bodenlos) verschwindet erst 1953.

Die grössten Haupttreffer finden sich bei österreichischen Losen (600000 Kronen bei den 1860er Staatslosen), dann bei den Türkenlosen (600000 Frs.), bei den Panamalos (französisch) mit 500000 Frs., bei den russischen Staatslosen (300000 Rubel), bei einigen deutschen Losen (Badische mit 175000 süddeutschen Gulden, Meiningen mit 255000 Mk.) und noch verschiedenen österreichischen Losen. Die grössten Losanleihen sind eine Anleihe der Stadt Paris mit 797 Millionen Frs., und die Türkenlose, von welchen derzeit noch ein Nominale von 746 Millionen Frs. aussteht, das allerdings nach der letzten Sanierung gewissermassen mit 447 Millionen Frs. (60 Prozent) reduziert wurde. Die grösste österreichische Losanleihe sind die 1860er Staatslose mit ca. 190 Millionen Kronen und die beiden Bodenlose mit zusammen 134 Millionen Kr., die grösste ungarische Anleihe die beiden Hypothekenlose mit zusammen ebenfalls 134 Millionen Kr., die deutschen Losanleihen haben meist geringen Umfang. Die belgischen Lose sind mit Ausnahme der Kongo-Anleihe (146 Millionen Franks) fast durchwegs Städtelose. Die italienischen Lose sind meist kleine Städtelosen. Die russischen Lose sind Staatslose. Alle übrigen Lotterie-Anleihen betreffen fast durchwegs kleinere Summen.

## Rechtsverfolgung im Auslande.

Es ist eine in den deutschen Handelskreisen genugsam bekannte Tatsache, dass der Ausländer in Deutschland sein Recht ebenso schnell und sicher erlangt, wie der Inländer selbst, während das umgekehrt bei der Verfolgung von Rechtsansprüchen Deutscher im Auslande durchaus nicht der Fall ist. Die Handelskammer zu Geestemünde führt in ihrem Jahresbericht pro 1904 dazu Folgendes aus: Eine wichtige Rolle spielt dabei die Frage der Kostenersatzung. Während in Deutschland die obliegende Partei nicht nur frei von Gerichtskosten bleibt, sondern billigerweise auch die Vergütung ihrer Auslagen für Wahrnehmung ihres Rechts beanspruchen kann, ist bei einer Reihe von Ländern, so z. B. Ungarn, Oesterreich, Amerika die Erstattung im allgemeinen auf die Gerichtskosten beschränkt, sodass dem Sieger im Rechtsstreite in der Regel die aussergerichtlichen Kosten selbst zur Last fallen. Das ist unzweifelhaft eine Unbilligkeit, welche die Rechtsverfolgung erschwert, zum Teil sogar ganz illusorisch macht. Mit Unrecht wird dem gegenüber von anderer Seite eingewendet, dass diese in anderen Staaten hinsichtlich der Kostenersatzung bestehende Vorschrift sich nicht gegen Ausländer, insbesondere gegen Deutsche richtet, sondern allgemein für Inländer und Ausländer gelte, sodass der Deutsche gegenüber dem Inländer nicht benachteiligt sei. Diese Gleichberechtigung des Deutschen ist jedoch nur eine scheinbare. Denn dem Inländer ist vermöge seiner Kenntnis der inländischen Verhältnisse und Einrichtungen naturgemäss in sehr vielen Fällen die persönliche Wahrnehmung seines Interesses möglich, während der Ausländer selbst in einfacheren Fällen auf die Hilfe eines Advokaten angewiesen sein wird. Da nun die zur Wahrnehmung des Rechts im Auslande erhobenen Gebühren ganz wesentlich höher sind, als in Deutschland, ist der deutsche Rechtssuchende im Auslande gegenüber dem ausländischen Rechtssuchenden in Deutschland erheblich benachteiligt. Daher erscheint unseres Erachtens die Forderung durchaus nicht unbillig, dass in Rechtsstreitigkeiten vor deutschen Gerichten eine Kostenersatzung an die obliegenden Gegner nur dann stattfindet, wenn der Staat, dem der betreffende Gegner angehört, eine Kostenersatzungspflicht in gleichem Umfange wie die deutsche Zivilprozessordnung anerkennt. Nicht zu teilen vermögen wir die dagegen geltend gemachten Bedenken, dass in solchem Vorgehen von den beteiligten fremden Staaten eine Unfreundlichkeit gefunden würde, die eine Nichtanerkennung deutscher Urteile da, wo solche ohne Vertrag üblich ist, zur Folge haben dürfte. Denn die Erstattungsfrage ist doch wohl von grösserem Gewichte als diejenige der Anerkennung deutscher Urteile in solchen Fällen, wo dieselben nicht auf Grund eines Vertrages, sondern auf Grund stillschweigender

Duldung geschieht. Scienstlich wird doch auch keine bevorzugte Behandlung des Deutschen verlangt, sondern eine im internationalen Verkehr doch wahrlich wichtige Verbesserung der Rechtsverfolgung.

## Allgemeines.

Handelsbeziehungen zwischen Algerien und Deutschland. Der Gesamthandel zwischen Algerien und Deutschland hat, wie in der deutschen Industrie-Zeitung ausgeführt wird, im allgemeinen etwas zugenommen; er betrug im Jahre 1903 im ganzen 5662000 Fr. gegen 5189000 im Vorjahre, und zwar in der Einfuhr aus Deutschland 1202000 Fr. (1902: 1415000 Fr.), in der Ausfuhr nach Deutschland 4460000 Fr. (1902: 3774000 Fr.)

Hierzu ist die Einfuhr um 219000 Fr. zurückgegangen, und die Ausfuhr hat um 686000 Fr. zugenommen.

(Nach der deutschen Statistik betrug im Jahre 1903 der Wert der deutschen Ausfuhr nach Algerien 899000 Mk. und der Wert der deutschen Einfuhr aus Algerien 9093000 Mk.)

Im Jahre 1903 hat sich das Missverhältnis zwischen der Einfuhr aus Deutschland und der Ausfuhr dorthin noch ungünstiger gestaltet als im Vorjahre. Damals wurden kaum dreimal mehr Waren aus Algerien bezogen als dorthin abgesetzt; im Jahre 1903 hat Algerien sogar viermal mehr Waren nach Deutschland ausgeführt, als es von letzterem bezogen hat. In Wirklichkeit ist dieses Verhältnis noch ungünstiger, wenn berücksichtigt wird, dass viele Rohprodukte nach Antwerpen und Rotterdam verschifft und statistisch unter der Ausfuhr nach Belgien und den Niederlanden figurieren, tatsächlich aber für Deutschland bestimmt sind, wenn auch andererseits Waren deutschen Ursprungs auf den algerischen Markt kommen, welche nach Verzollung in Frankreich als französische gelten und als solche in der Statistik aufgeführt werden.

Industrieartikel sind in Algerien sehr teuer, viel teurer jedenfalls als in Frankreich und anderen europäischen Industriestaaten. Da in diesem Lande hauptsächlich Gewicht auf die Billigkeit gelegt wird und meist nur billige Waren gangbar sind, so ist der Absatz für Deutschland wie überhaupt für das Ausland nicht leicht, aber immerhin noch fähig, an Ausdehnung zu gewinnen. Wenn auch statistisch ein Rückgang in der Einfuhr aus Deutschland nachgewiesen wird, so dürfte dieser nur scheinbar sein. Tatsache ist aber, dass sich gegen frühere Jahre Anzeichen eines grösseren Absatzes deutscher Produkte in Algerien geltend machen; man sieht sie häufiger im Handel und in Geschäftshäusern, und Anfragen wegen deutscher Firmen behufs Vertretung oder direkten Warenbezuges werden öfter gestellt als zuvor, wie überhaupt ein grösseres Bestreben, in engere Handelsbeziehungen mit Deutschland zu treten, sich allgemein zeigt.

Die Aussichten der deutschen Industrie für den Export nach Italien. Man schreibt der „Sächsischen Industrie“ aus Italien: Dass sich die Apenninhalsinsel in bedeutender Wirtschaftsentwicklung befindet, ist eine unbestreitbare Tatsache. Die politischen Verhältnisse begünstigen einen derartigen Aufschwung und die Handelsstatistiken und die Finanzlage des Königreiches beweisen ihn klar und deutlich. An Italiens wirtschaftlichem Aufblühen hat die deutsche Industrie einen starken Anteil. Aber wir dürfen uns mit dem Errungenen nicht bescheiden, denn Stillstand ist Rückschritt. In den letzten Monaten hat sich die französische Konkurrenz in ihrem Ansturm besonders hervorgetan und politische Trümpfe ausgespielt, die ihr zu Nutzen kamen. Wir haben sicherlich geschäftlich durch unsere Ehrlichkeit und Tüchtigkeit das Vertrauen der Italiener in den letzten Jahrzehnten reichlich gewonnen und die Anerkennungen, die die beste Presse Italiens unseren industriellen Leistungen zollt, beweisen dies, aber politisch haben wir in den letzten Jahren verloren. Für die grosse Mailänder Weltausstellung suchen die Franzosen mit allen Mitteln zu wirken und ein grosser Teil der italienischen Presse sowie die gut organisierte Handelskammer, die sie in der Lombardenhauptstadt unterhalten, stützt sie in diesem Vorhaben. Uns fehlt hingegen eine solche Hilfe, und das ist schlimm und zwingt uns zur Suche nach Auswegen. Wir sollten unbedingt mehr Anschluss als bisher an die italienische Geschäftswelt suchen, auch durch bessere Reklame in ihrer Sprache, event. durch Sammelreklame, zu der sich eine Anzahl interessierter Firmen zusammenschliessen kann. Dass noch etwas zu machen ist, beweisen die Mitbewerber, die Schweizer, Engländer, Nordamerikaner, die sich jetzt mit ihren Offerten, Warenangeboten, Vertreter-Gesuchen in den italienischen Blättern rühren und dies sicherlich nicht fortdauernd tun würden, wenn sie nicht Früchte davon ernteten.

Unsere technischen Industrien finden gegenwärtig in Italien ein besseres Feld denn je. Gross- und Kleinbetriebe wachsen hier zu Lande aus der Erde und das Kapital des eigenen Landes wird immer flüssiger. Handels- und technische Schulen erhalten immer grössere Förderung und man studiert eifriger denn je unsere Sprache. Unsere Nahrungsmittel-Industrien, die Fabriken von Konserven, von Nahr-Cacao und ähnliches mehr, könnten sich auch hier rühren und der Konkurrenz die Stange halten. Selbst unsere Bücher-Industrie und zumal diejenige der grossen Ingenieur- und architektonischen Werke fände hier grösseren Absatz.

Nachdruck von Preislisten, Katalogen etc. Infolge der Rechtsunsicherheit, die darüber herrscht, ob der ganze oder teilweise Nachdruck einer Preisliste, eines Kataloges von Anzeigen etc. strafbar sei, hatte der deutsche Handeltag eine Anregung der Handelskammer zu Hannover folgend eine Umfrage an seine Mitglieder gerichtet, wie den aus der Unsicherheit resultierenden Schädigungen abzuhelfen sei. Wie die „Deutsche Wirtschafts-Zeitung“ berichtet, hat eine Anzahl von Kammern hierzu Vorschläge gemacht, die teilweise einen beschränkten gesetzlichen Urheberrechtsschutz für Kataloge und Preislisten fordern, teils zu dem Versuch raten, eine einheitliche Rechtsprechung anzustreben. Von verschiedenen Kammern wird



**Süddeutsche Bank**  
 D 4, 9/10 MANNHEIM. D 4, 9/10  
 Telefon Nr. 250 und Nr. 341.  
 Filiale in Worms.  
 Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne  
 Creditgewährung.  
 Provisionsfreie Check-Rechnungen und An-  
 nahme verzinslicher Baar-Depositen.  
 Annahme von Wertpapieren zur Aufbe-  
 wahrung in verchlossenen und zur Verwaltung in  
 ihrem Zustande.  
 Vermietung von Tresorfächern unter Selbst-  
 verschluss der Mieter in feuerfestem Gewölbe.  
 An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie  
 Ausführung von Börsenaufträgen an der Mann-  
 heim und allen auswärtigen Börsen.  
 Discontierung und Einzug von Wechseln auf  
 das In- und Ausland zu billigen Sätzen.  
 Ausstellung von Checks und Accredittiven auf alle  
 Handels- und Verkehrsplätze.  
 Einzug von Coupons, Dividendenscheinen  
 und verlosenen Effekten.  
 Versicherung von Wertpapieren gegen  
 Coursverlust und Controle der Verlosungen. 244911

**F. Klostermann & Co.**  
 A.-G.  
 Nachsuchung und Verwertung von  
**Patenten, Mustern und Marken**  
 in allen Ländern der Welt.  
 U 6, 22. Mannheim U 6, 22.  
 Telefon Nr. 1161.  
 Liste mit Prospekt auf Wunsch.  
 Zürich, Berlin, Mannheim, London, Paris, New-York,  
 Warschau, Rom u. s. w. 49705

**Moorbad u. Wasserheilanstalt Sickingen**  
 Landstuhl (Pfalz.) 34665  
 Die Eröffnung des Kur- und Badebetriebes hat am 1.  
 Februar d. J. stattgefunden, wovon wir den Herren Ärzten  
 sowie dem kurbedürftigen Publikum hiermit Kenntnis geben.  
 Prospekt sowie jede gewissenhafte Auskunft durch die  
**Verwaltung des Bades Sickingen:**  
 Dr. Weiner. Ph. Finger.

**B. Strauss-Maier**  
 C 2, 2 neben Café Français C 2, 2  
 Bettwaren, Wasche- und Ausstattungs-Geschäft.  
 Anfertigung von Herren-, Damen- u. Kinderwäsche  
 nach Maß ohne Preisermäßigung. — Für taubstumm Sehende, blinde Näherinnen  
 sowie hochsenes Alter und allezeitige Dienste wird gesorgt. 244911

**Zimmer-Türen**  
 Futter, Bekleidungen, Kehl-  
 leisten, Fussbodentafeln etc.  
**Emil Funcke**  
 Zimmertüren-Fabrik.  
 Lager:  
 Frankfurt am Main, Niedenau 15. 34553

**Ausverkauf.** Günstiger u. billiger Gelegenheitskauf  
 zur Brautaussteuer.  
 Gegen baldiger Rückzahlung meines  
 Lebens gewähre ich auf die schon  
 früher bezugsgehabten Preise von  
 heute ab einen  
**Extra-Rabatt von 10%**  
 anlässlich der bei meiner enormen  
 Anzahl in einem handgefärbten,  
 leinwandigen Spitzen-Büchlein, aber  
 besten Qualität für Preis u. Ver-  
 traulichkeit, fertigen Büchlein, Preis  
 1/2 Mark. 244911  
 Schweizer Sticker, Dankbeken, Zahnsticker, handgefärbte Spitzen  
 in geschlossenen Dosen und Büchlein in verschiedenen Farben. 244911  
 Wälschensbüchlein und noch verschiedene Artikel.  
**Gg. Scharrer, Kaufhaus, N 1, 5, Paradeplatz.**  
 Spezialgeschäft erster handgefärbt. Spitzen u. Schweizer Stickerien.

**Biesolt & Loke Nähmaschine**  
 Die Krone aller existierenden Näh-  
 maschinen macht ca. 2000  
 Stüch pro Minute. Keine röh-  
 renden und vorwärts ohne Ständerbe-  
 dingung, ist zum Sticken, Stopfen und  
 Knopflochen eingerichtet. Brautiert  
 auf allen bedeutenden Ausstellungen bei  
 Aus- u. Ausland mit Staatsmedaillen,  
 Urkunden, Ehrenplakaten, gold.  
 Medaillen etc. etc. Wer daher auf eine  
 wirklich gute Maschine reflektiert, der  
 kauft hier

**J. Schleher, Mannheim (Böckstr. 10), H 10, 28.**  
 NB. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt,  
 sowie sämtliche Ersatzteile für Maschinen jed. Systems. Reparaturen  
 Versand nach auswärts. 244911

**Alle Sorten Kohlen**  
 liefert zu Ankerst billigsten Tagespreisen frei nach Haus  
 oder frei Keller. Ferner prima Bündelholz, Coks  
 und Braunkohlenbriketts Waite & J. (Friedrich).  
**Lorenz Walter,** 24476  
**Contor Dammstr. 36.**

Paris 1900: Grand Prix  
**R. WOLF** MAGDEBURG-  
 BUCKAU  
 Patent-Heissdampf-  
 Locomobilen bis zu 400 Pferdekraft.  
 Dauerhafteste, zuverlässigste und billigste  
 Betriebskraft.  
 Anlage- und Betriebskosten billiger als bei  
 station. Dampfmasch. u. Generatoranlag.  
 Verwendung jedes Brennmaterials.  
 Grösster Kraftverbrauch.  
 Cannstatt-Stuttgart.  
 Künigstr. 86.  
 Vertreter: **Herm. Muff, Ing.,**

**Musgrave's Original Irische Oefen.**  
 Zahlreiche Nachahmungen nötigen uns,  
 zu erklären, dass unsere Original-Fabrikate  
 nur von uns allein hergestellt  
 werden, und bitten wir, andere Fabrikate  
 nicht damit zu verwechseln. 244911

**G. C. Wahl**  
 Inh.: Fr. Bayer & Gg. Brück.  
 Künigstr. N 3, 10. Telefon 646.  
**Möbel u. Dekorationen**  
 Wohnungs-Einrichtungen in jeder  
 Stylart.  
 Musterzimmer zur gefl. Ansicht.

**Adler-Herren- und Damen-Fahrräder,**  
**Adler-Jugend-Räder,**  
**Adler-Transport-Räder.**  
 Erstklassige Fabrikate  
 Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnis, dass wir die  
**Alleinvertretung der**  
**Adler - Fahrrad - Werke**  
 vorm. Hch. Kleyer in Frankfurt a. M.  
 für Mannheim, Ludwigshafen u. Umgebung  
 übernommen haben. 244911  
**P. & H. Edelmann Nachfolger**  
**Peter Edelmann**  
 D 4, 2. Mannheim. D 4, 2.  
 Telefon 1416.

**SALEM ALEIKUM**  
 CIGARETTEN Keine Ausstattung - Nur Qualität!  
 unverpackt 3 bis 10 Pf. p. St.

**Mulle**  
 Nettebeck's  
 Bismut,  
 Bleichmittel,  
 1/2 Kilo 1.20 Mk.,  
 1/4 Kilo 0.60 Mk.  
 zu haben in Apothe-  
 ken u. Drogerien  
 oder direkt durch  
 H. Nettebeck, Ges. m. b. H.,  
 11, Nettebeckstr.,  
 244911

**Wichma (Hemmo)**  
 auch die so häufige Bronchial-  
 katarrhe verursacht, sowie gütliche-  
 der Cysten haben (siehe) und  
 Dr. Kistner's Gesundheitslehre,  
 (Stuttgart) 10. 10. 10. 10.  
 20. 10. 10. 10. 10. 10.  
 10. 10. 10. 10. 10. 10.  
**Patent-ANWALTS-  
 BUREAU**  
 C. KLEYER & KARL RÖHE  
 Tel. 1009. Künigstr. 72. (BADEN)

**Kitten**  
 Glas, Porzellan etc. etc.  
 mit d. besten Material. 5 1/2 Pf.  
 K 1, 15, Schirmfabrik.  
**Stickereien**  
 mit Handarbeiten aller Art  
 werden auf's sorgfältigste  
 ausgeführt. 244911  
 N. J. L. P. 2. 1. 1. 1. 1. 1.  
 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Nicht im Tapetenring.  
**Tapeten**  
 von 10 Pfg. an die Rolle, reichste Auswahl in  
 allen Preisen und Stylarten.  
**Lincrusta**  
 von 50 Pfg. an das Meter, bester u. vornehmster  
 Ersatz für Holzvertäfelung.  
**RESTE zum halben Preis.**  
**A. Wihler vorm. Ahorn.**  
 O 3, 4a II. St. Planken. Telefon 676.

**Haussner's Brennessel-Spiritus**  
 nur nicht mit der Waacke „Wendelsteiner Rindert“, halten Sie  
 die von Unschickungen und Nachahmungen! Hervorragendes  
 Reinigungsmittel der Kopfhaut. Zerstreit Haars-  
 spalten, Haarausfall, Entzündet, bittigtes und eitriges Mittel.  
 Der Flasche 75 Pf. und 1.50, Kapsel-Flasche 4 99 Pf., kleine  
 Flasche 2 N. 1.50. zu haben in allen Apotheken, Parfümerien und  
 Drogerien. A. N. Kropp Nachf., Drogerie, 2. Badstraße Carl  
 Ulrich Hof, D 5, 1. Th. v. Kirchstraße, Germannstr., Drogerie,  
 L. Schoufelle, Nebenstr. L. Thiele, 1. Th. Gummich. 1014

**Schreibmaschinen-Reparaturen**  
 werden prompt und billigst ausgeführt bei  
**A. Löwenhaupt Söhne Nachf.**  
 N 1, 9 **V. Fahlbusch Kaufhaus.**

**Garantiert reiner Traubenwein**  
 von d. Winzerverein Steigzellen - Gleisborbach, Pfalz.  
 1 Liter 15 Pf.  
 2 Liter 29 Pf.  
 3 Liter 42 Pf.  
 4 Liter 55 Pf.  
 5 Liter 68 Pf.  
 6 Liter 81 Pf.  
 7 Liter 94 Pf.  
 8 Liter 107 Pf.  
 9 Liter 120 Pf.  
 10 Liter 133 Pf.  
 11 Liter 146 Pf.  
 12 Liter 159 Pf.  
 13 Liter 172 Pf.  
 14 Liter 185 Pf.  
 15 Liter 198 Pf.  
 16 Liter 211 Pf.  
 17 Liter 224 Pf.  
 18 Liter 237 Pf.  
 19 Liter 250 Pf.  
 20 Liter 263 Pf.  
 21 Liter 276 Pf.  
 22 Liter 289 Pf.  
 23 Liter 302 Pf.  
 24 Liter 315 Pf.  
 25 Liter 328 Pf.  
 26 Liter 341 Pf.  
 27 Liter 354 Pf.  
 28 Liter 367 Pf.  
 29 Liter 380 Pf.  
 30 Liter 393 Pf.  
 31 Liter 406 Pf.  
 32 Liter 419 Pf.  
 33 Liter 432 Pf.  
 34 Liter 445 Pf.  
 35 Liter 458 Pf.  
 36 Liter 471 Pf.  
 37 Liter 484 Pf.  
 38 Liter 497 Pf.  
 39 Liter 510 Pf.  
 40 Liter 523 Pf.  
 41 Liter 536 Pf.  
 42 Liter 549 Pf.  
 43 Liter 562 Pf.  
 44 Liter 575 Pf.  
 45 Liter 588 Pf.  
 46 Liter 601 Pf.  
 47 Liter 614 Pf.  
 48 Liter 627 Pf.  
 49 Liter 640 Pf.  
 50 Liter 653 Pf.  
 51 Liter 666 Pf.  
 52 Liter 679 Pf.  
 53 Liter 692 Pf.  
 54 Liter 705 Pf.  
 55 Liter 718 Pf.  
 56 Liter 731 Pf.  
 57 Liter 744 Pf.  
 58 Liter 757 Pf.  
 59 Liter 770 Pf.  
 60 Liter 783 Pf.  
 61 Liter 796 Pf.  
 62 Liter 809 Pf.  
 63 Liter 822 Pf.  
 64 Liter 835 Pf.  
 65 Liter 848 Pf.  
 66 Liter 861 Pf.  
 67 Liter 874 Pf.  
 68 Liter 887 Pf.  
 69 Liter 900 Pf.  
 70 Liter 913 Pf.  
 71 Liter 926 Pf.  
 72 Liter 939 Pf.  
 73 Liter 952 Pf.  
 74 Liter 965 Pf.  
 75 Liter 978 Pf.  
 76 Liter 991 Pf.  
 77 Liter 1004 Pf.  
 78 Liter 1017 Pf.  
 79 Liter 1030 Pf.  
 80 Liter 1043 Pf.  
 81 Liter 1056 Pf.  
 82 Liter 1069 Pf.  
 83 Liter 1082 Pf.  
 84 Liter 1095 Pf.  
 85 Liter 1108 Pf.  
 86 Liter 1121 Pf.  
 87 Liter 1134 Pf.  
 88 Liter 1147 Pf.  
 89 Liter 1160 Pf.  
 90 Liter 1173 Pf.  
 91 Liter 1186 Pf.  
 92 Liter 1199 Pf.  
 93 Liter 1212 Pf.  
 94 Liter 1225 Pf.  
 95 Liter 1238 Pf.  
 96 Liter 1251 Pf.  
 97 Liter 1264 Pf.  
 98 Liter 1277 Pf.  
 99 Liter 1290 Pf.  
 100 Liter 1303 Pf.  
 101 Liter 1316 Pf.  
 102 Liter 1329 Pf.  
 103 Liter 1342 Pf.  
 104 Liter 1355 Pf.  
 105 Liter 1368 Pf.  
 106 Liter 1381 Pf.  
 107 Liter 1394 Pf.  
 108 Liter 1407 Pf.  
 109 Liter 1420 Pf.  
 110 Liter 1433 Pf.  
 111 Liter 1446 Pf.  
 112 Liter 1459 Pf.  
 113 Liter 1472 Pf.  
 114 Liter 1485 Pf.  
 115 Liter 1498 Pf.  
 116 Liter 1511 Pf.  
 117 Liter 1524 Pf.  
 118 Liter 1537 Pf.  
 119 Liter 1550 Pf.  
 120 Liter 1563 Pf.  
 121 Liter 1576 Pf.  
 122 Liter 1589 Pf.  
 123 Liter 1602 Pf.  
 124 Liter 1615 Pf.  
 125 Liter 1628 Pf.  
 126 Liter 1641 Pf.  
 127 Liter 1654 Pf.  
 128 Liter 1667 Pf.  
 129 Liter 1680 Pf.  
 130 Liter 1693 Pf.  
 131 Liter 1706 Pf.  
 132 Liter 1719 Pf.  
 133 Liter 1732 Pf.  
 134 Liter 1745 Pf.  
 135 Liter 1758 Pf.  
 136 Liter 1771 Pf.  
 137 Liter 1784 Pf.  
 138 Liter 1797 Pf.  
 139 Liter 1810 Pf.  
 140 Liter 1823 Pf.  
 141 Liter 1836 Pf.  
 142 Liter 1849 Pf.  
 143 Liter 1862 Pf.  
 144 Liter 1875 Pf.  
 145 Liter 1888 Pf.  
 146 Liter 1901 Pf.  
 147 Liter 1914 Pf.  
 148 Liter 1927 Pf.  
 149 Liter 1940 Pf.  
 150 Liter 1953 Pf.  
 151 Liter 1966 Pf.  
 152 Liter 1979 Pf.  
 153 Liter 1992 Pf.  
 154 Liter 2005 Pf.  
 155 Liter 2018 Pf.  
 156 Liter 2031 Pf.  
 157 Liter 2044 Pf.  
 158 Liter 2057 Pf.  
 159 Liter 2070 Pf.  
 160 Liter 2083 Pf.  
 161 Liter 2096 Pf.  
 162 Liter 2109 Pf.  
 163 Liter 2122 Pf.  
 164 Liter 2135 Pf.  
 165 Liter 2148 Pf.  
 166 Liter 2161 Pf.  
 167 Liter 2174 Pf.  
 168 Liter 2187 Pf.  
 169 Liter 2200 Pf.  
 170 Liter 2213 Pf.  
 171 Liter 2226 Pf.  
 172 Liter 2239 Pf.  
 173 Liter 2252 Pf.  
 174 Liter 2265 Pf.  
 175 Liter 2278 Pf.  
 176 Liter 2291 Pf.  
 177 Liter 2304 Pf.  
 178 Liter 2317 Pf.  
 179 Liter 2330 Pf.  
 180 Liter 2343 Pf.  
 181 Liter 2356 Pf.  
 182 Liter 2369 Pf.  
 183 Liter 2382 Pf.  
 184 Liter 2395 Pf.  
 185 Liter 2408 Pf.  
 186 Liter 2421 Pf.  
 187 Liter 2434 Pf.  
 188 Liter 2447 Pf.  
 189 Liter 2460 Pf.  
 190 Liter 2473 Pf.  
 191 Liter 2486 Pf.  
 192 Liter 2499 Pf.  
 193 Liter 2512 Pf.  
 194 Liter 2525 Pf.  
 195 Liter 2538 Pf.  
 196 Liter 2551 Pf.  
 197 Liter 2564 Pf.  
 198 Liter 2577 Pf.  
 199 Liter 2590 Pf.  
 200 Liter 2603 Pf.  
 201 Liter 2616 Pf.  
 202 Liter 2629 Pf.  
 203 Liter 2642 Pf.  
 204 Liter 2655 Pf.  
 205 Liter 2668 Pf.  
 206 Liter 2681 Pf.  
 207 Liter 2694 Pf.  
 208 Liter 2707 Pf.  
 209 Liter 2720 Pf.  
 210 Liter 2733 Pf.  
 211 Liter 2746 Pf.  
 212 Liter 2759 Pf.  
 213 Liter 2772 Pf.  
 214 Liter 2785 Pf.  
 215 Liter 2798 Pf.  
 216 Liter 2811 Pf.  
 217 Liter 2824 Pf.  
 218 Liter 2837 Pf.  
 219 Liter 2850 Pf.  
 220 Liter 2863 Pf.  
 221 Liter 2876 Pf.  
 222 Liter 2889 Pf.  
 223 Liter 2902 Pf.  
 224 Liter 2915 Pf.  
 225 Liter 2928 Pf.  
 226 Liter 2941 Pf.  
 227 Liter 2954 Pf.  
 228 Liter 2967 Pf.  
 229 Liter 2980 Pf.  
 230 Liter 2993 Pf.  
 231 Liter 3006 Pf.  
 232 Liter 3019 Pf.  
 233 Liter 3032 Pf.  
 234 Liter 3045 Pf.  
 235 Liter 3058 Pf.  
 236 Liter 3071 Pf.  
 237 Liter 3084 Pf.  
 238 Liter 3097 Pf.  
 239 Liter 3110 Pf.  
 240 Liter 3123 Pf.  
 241 Liter 3136 Pf.  
 242 Liter 3149 Pf.  
 243 Liter 3162 Pf.  
 244 Liter 3175 Pf.  
 245 Liter 3188 Pf.  
 246 Liter 3201 Pf.  
 247 Liter 3214 Pf.  
 248 Liter 3227 Pf.  
 249 Liter 3240 Pf.  
 250 Liter 3253 Pf.  
 251 Liter 3266 Pf.  
 252 Liter 3279 Pf.  
 253 Liter 3292 Pf.  
 254 Liter 3305 Pf.  
 255 Liter 3318 Pf.  
 256 Liter 3331 Pf.  
 257 Liter 3344 Pf.  
 258 Liter 3357 Pf.  
 259 Liter 3370 Pf.  
 260 Liter 3383 Pf.  
 261 Liter 3396 Pf.  
 262 Liter 3409 Pf.  
 263 Liter 3422 Pf.  
 264 Liter 3435 Pf.  
 265 Liter 3448 Pf.  
 266 Liter 3461 Pf.  
 267 Liter 3474 Pf.  
 268 Liter 3487 Pf.  
 269 Liter 3500 Pf.  
 270 Liter 3513 Pf.  
 271 Liter 3526 Pf.  
 272 Liter 3539 Pf.  
 273 Liter 3552 Pf.  
 274 Liter 3565 Pf.  
 275 Liter 3578 Pf.  
 276 Liter 3591 Pf.  
 277 Liter 3604 Pf.  
 278 Liter 3617 Pf.  
 279 Liter 3630 Pf.  
 280 Liter 3643 Pf.  
 281 Liter 3656 Pf.  
 282 Liter 3669 Pf.  
 283 Liter 3682 Pf.  
 284 Liter 3695 Pf.  
 285 Liter 3708 Pf.  
 286 Liter 3721 Pf.  
 287 Liter 3734 Pf.  
 288 Liter 3747 Pf.  
 289 Liter 3760 Pf.  
 290 Liter 3773 Pf.  
 291 Liter 3786 Pf.  
 292 Liter 3799 Pf.  
 293 Liter 3812 Pf.  
 294 Liter 3825 Pf.  
 295 Liter 3838 Pf.  
 296 Liter 3851 Pf.  
 297 Liter 3864 Pf.  
 298 Liter 3877 Pf.  
 299 Liter 3890 Pf.  
 300 Liter 3903 Pf.  
 301 Liter 3916 Pf.  
 302 Liter 3929 Pf.  
 303 Liter 3942 Pf.  
 304 Liter 3955 Pf.  
 305 Liter 3968 Pf.  
 306 Liter 3981 Pf.  
 307 Liter 3994 Pf.  
 308 Liter 4007 Pf.  
 309 Liter 4020 Pf.  
 310 Liter 4033 Pf.  
 311 Liter 4046 Pf.  
 312 Liter 4059 Pf.  
 313 Liter 4072 Pf.  
 314 Liter 4085 Pf.  
 315 Liter 4098 Pf.  
 316 Liter 4111 Pf.  
 317 Liter 4124 Pf.  
 318 Liter 4137 Pf.  
 319 Liter 4150 Pf.  
 320 Liter 4163 Pf.  
 321 Liter 4176 Pf.  
 322 Liter 4189 Pf.  
 323 Liter 4202 Pf.  
 324 Liter 4215 Pf.  
 325 Liter 4228 Pf.  
 326 Liter 4241 Pf.  
 327 Liter 4254 Pf.  
 328 Liter 4267 Pf.  
 329 Liter 4280 Pf.  
 330 Liter 4293 Pf.  
 331 Liter 4306 Pf.  
 332 Liter 4319 Pf.  
 333 Liter 4332 Pf.  
 334 Liter 4345 Pf.  
 335 Liter 4358 Pf.  
 336 Liter 4371 Pf.  
 337 Liter 4384 Pf.  
 338 Liter 4397 Pf.  
 339 Liter 4410 Pf.  
 340 Liter 4423 Pf.  
 341 Liter 4436 Pf.  
 342 Liter 4449 Pf.  
 343 Liter 4462 Pf.  
 344 Liter 4475 Pf.  
 345 Liter 4488 Pf.  
 346 Liter 4501 Pf.  
 347 Liter 4514 Pf.  
 348 Liter 4527 Pf.  
 349 Liter 4540 Pf.  
 350 Liter 4553 Pf.  
 351 Liter 4566 Pf.  
 352 Liter 4579 Pf.  
 353 Liter 4592 Pf.  
 354 Liter 4605 Pf.  
 355 Liter 4618 Pf.  
 356 Liter 4631 Pf.  
 357 Liter 4644 Pf.  
 358 Liter 4657 Pf.  
 359 Liter 4670 Pf.  
 360 Liter 4683 Pf.  
 361 Liter 4696 Pf.  
 362 Liter 4709 Pf.  
 363 Liter 4722 Pf.  
 364 Liter 4735 Pf.  
 365 Liter 4748 Pf.  
 366 Liter 4761 Pf.  
 367 Liter 4774 Pf.  
 368 Liter 4787 Pf.  
 369 Liter 4800 Pf.  
 370 Liter 4813 Pf.  
 371 Liter 4826 Pf.  
 372 Liter 4839 Pf.  
 373 Liter 4852 Pf.  
 374 Liter 4865 Pf.  
 375 Liter 4878 Pf.  
 376 Liter 4891 Pf.  
 377 Liter 4904 Pf.  
 378 Liter 4917 Pf.  
 379 Liter 4930 Pf.  
 380 Liter 4943 Pf.  
 381 Liter 4956 Pf.  
 382 Liter 4969 Pf.  
 383 Liter 4982 Pf.  
 384 Liter 4995 Pf.  
 385 Liter 5008 Pf.  
 386 Liter 5021 Pf.  
 387 Liter 5034 Pf.  
 388 Liter 5047 Pf.  
 389 Liter 5060 Pf.  
 390 Liter 5073 Pf.  
 391 Liter 5086 Pf.  
 392 Liter 5099 Pf.  
 393 Liter 5112 Pf.  
 394 Liter 5125 Pf.  
 395 Liter 5138 Pf.  
 396 Liter 5151 Pf.  
 397 Liter 5164 Pf.  
 398 Liter 5177 Pf.  
 399 Liter 5190 Pf.  
 400 Liter 5203 Pf.  
 401 Liter 5216 Pf.  
 402 Liter 5229 Pf.  
 403 Liter 5242 Pf.  
 404 Liter 5255 Pf.  
 405 Liter 5268 Pf.  
 406 Liter 5281 Pf.  
 407 Liter 5294 Pf.  
 408 Liter 5307 Pf.  
 409 Liter 5320 Pf.  
 410 Liter 5333 Pf.  
 411 Liter 5346 Pf.  
 412 Liter 5359 Pf.  
 413 Liter 5372 Pf.  
 414 Liter 5385 Pf.  
 415 Liter 5398 Pf.  
 416 Liter 5411 Pf.  
 417 Liter 5424 Pf.  
 418 Liter 5437 Pf.  
 419 Liter 5450 Pf.  
 420 Liter 5463 Pf.  
 421 Liter 5476 Pf.  
 422 Liter 5489 Pf.  
 423 Liter 5502 Pf.  
 424 Liter 5515 Pf.  
 425 Liter 5528 Pf.  
 426 Liter 5541 Pf.  
 427 Liter 5554 Pf.  
 428 Liter 5567 Pf.  
 429 Liter 5580 Pf.  
 430 Liter 5593 Pf.  
 431 Liter 5606 Pf.  
 432 Liter 5619 Pf.  
 433 Liter 5632 Pf.  
 434 Liter 5645 Pf.  
 435 Liter 5658 Pf.  
 436 Liter 5671 Pf.  
 437 Liter 5684 Pf.  
 438 Liter 5697 Pf.  
 439 Liter 5710 Pf.  
 440 Liter 5723 Pf.  
 441 Liter 5736 Pf.  
 442 Liter 5749 Pf.  
 443 Liter 5762 Pf.  
 444 Liter 5775 Pf.  
 445 Liter 5788 Pf.  
 446 Liter 5801 Pf.  
 447 Liter 5814 Pf.  
 448 Liter 5827 Pf.  
 449 Liter 5840 Pf.  
 450 Liter 5853 Pf.  
 451 Liter 5866 Pf.  
 452 Liter 5879 Pf.  
 453 Liter 5892 Pf.  
 454 Liter 5905 Pf.  
 455 Liter 5918 Pf.  
 456 Liter 5931 Pf.  
 457 Liter 5944 Pf.  
 458 Liter 5957 Pf.  
 459 Liter 5970 Pf.  
 460 Liter 5983 Pf.  
 461 Liter 5996 Pf.  
 462 Liter 6009 Pf.  
 463 Liter 6022 Pf.  
 464 Liter 6035 Pf.  
 465 Liter 6048 Pf.  
 466 Liter 6061 Pf.  
 467 Liter 6074 Pf.  
 468 Liter 6087 Pf.  
 469 Liter 6100 Pf.  
 470 Liter 6113 Pf.  
 471 Liter 6126 Pf.  
 472 Liter 6139 Pf.  
 473 Liter 6152 Pf.  
 474 Liter 6165 Pf.  
 475 Liter 6178 Pf.  
 476 Liter 6191 Pf.  
 477 Liter 6204 Pf.  
 478 Liter 6217 Pf.  
 479 Liter 6230 Pf.  
 480 Liter 6243 Pf.  
 481 Liter 6256 Pf.  
 482 Liter 6269 Pf.  
 483 Liter 6282 Pf.  
 484 Liter 6295 Pf.  
 485 Liter 6308 Pf.  
 486 Liter 6321 Pf.  
 487 Liter 6334 Pf.  
 488 Liter 6347 Pf.  
 489 Liter 6360 Pf.  
 490 Liter 6373 Pf.  
 491 Liter 6386 Pf.  
 492 Liter 6399 Pf.  
 493 Liter 6412 Pf.  
 494 Liter 6425 Pf.  
 495 Liter 6438 Pf.  
 496 Liter 6451 Pf.  
 497 Liter 6464 Pf.  
 498 Liter 6477 Pf.  
 499 Liter 6490 Pf.  
 500 Liter 6503 Pf.  
 501 Liter 6516 Pf.  
 502 Liter 6529 Pf.  
 503 Liter 6542 Pf.  
 504 Liter 6555 Pf.  
 505 Liter 6568 Pf.  
 506 Liter 6581 Pf.  
 507 Liter 6594 Pf.  
 508 Liter 6607 Pf.  
 509 Liter 6620 Pf.  
 510 Liter 6633 Pf.  
 511 Liter 6646 Pf.  
 512 Liter 6659 Pf.  
 513 Liter 6672 Pf.  
 514 Liter 6685 Pf.  
 515 Liter 6698 Pf.  
 516 Liter 6711 Pf.  
 517 Liter 6724 Pf.  
 518 Liter 6737 Pf.  
 519 Liter 6750 Pf.  
 520 Liter 6763 Pf.  
 521 Liter 6776 Pf.  
 522 Liter 6789 Pf.  
 523 Liter 6802 Pf.  
 524 Liter 6815 Pf.  
 525 Liter 6828 Pf.  
 526 Liter 6841 Pf.  
 527 Liter 6854 Pf.  
 528 Liter 6867 Pf.  
 529 Liter 6880 Pf.  
 530 Liter 6893 Pf.  
 531 Liter 6906 Pf.  
 532 Liter 6919 Pf.  
 533 Liter 6932 Pf.  
 534 Liter 6945 Pf.  
 535 Liter 6958 Pf.  
 536 Liter 6971 Pf.  
 537 Liter 6984 Pf.  
 538 Liter 6997 Pf.  
 539



Feinste Molkerei-Erzeugnisse

B 5, 5 \* Telephon 3636.

Vollmilch frei in's Haus per Liter 18 Pfg.

Feinste Tafelbutter p. Pfd. Mk. 1.20.

Alle Sorten franz., holl. und deutsche Käse.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Beckmann

B 5, 5. Telephon 3636.

HAUSFRAUEN!

Verlangt nur noch TRIUMPH-SEIFENPULVER denn es ist das BESTE



Kloss & Foerster Sekt Rotkappchen.

Somatose

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes appetitanregendes Kräftigungsmittel Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Kirchen-Ansagen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde. Sonntag, den 5. Februar 1905.

Trinitatisfeier. Morgens 9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Schöffelin. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Hühner. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Hühner. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Hühner.

Concordienfeier. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Hühner. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Hühner. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Hühner. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Hühner.

Luthertische. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Simon. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon.

Maria des Realgymnasiums (Gingang Tullastraße). Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer v. Schöpfer. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer v. Schöpfer. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer v. Schöpfer.

Johannistische (Lindenhof). Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Schöffelin. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn.

Diakonissenhauskapelle. Morgens 11 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Kühnlein.

Stadtmission.

Evang. Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. 3 Uhr allgemeine Erbauungshunde. Stadtmissionar Kramer. 1/2 Uhr Jungfrauenverein (Pfanzug und Bibelstunde). 4 Uhr allgemeine Gebetsvereinigung.

Montag 9-10 Uhr: Frauenverein (Arbeitsstunde). Mittwoch: 1/2 Uhr allgem. Bibelstunde. Stadtmissionar Kramer.

Donnerstag: 8 Uhr Jungfrauenverein (Arbeitsstunde). Freitag: 1/2 Uhr Probe des Gesangsvereins 'Sion'. Samstag 1-2 Uhr: Dienstagspartei der Sonntagschule. 1/2 Uhr Vorbereitung zur Sonntagschule.

Schwehinger-Vorstadt, Trautweinstraße 19.

Sonntag nachmittags 1 Uhr Sonntagschule, abends 1/2 Uhr allg. Bibelstunde. Stadtmissionar Kühnlein. Montag: 1/2 Uhr Bibelstunde für Männer und Junglinge. Dienstag: 1/2 Uhr Jungfrauenverein.

Wittmoos: 1/2 Uhr allgem. Bibelstunde. Stadtmissionar Kühnlein.

Sonntag: 1/2 Uhr Jugendabteilung Schwehinger-Vorstadt.

Redarvorstadt, 12. Querstraße 17.

Dienstag 1/2 Uhr allgem. Bibelstunde. Stadtmiss. Kramer.

Lindenhof, Wellenstraße 52.

Sonntag 1 Uhr Sonntagschule.

Freitag 1/2 Uhr allgem. Bibelstunde. Stadtmissionar Kühnlein.

An den allgem. Bibelstunden der Stadtmission ist jedermann freundlich eingeladen.

Evang. Männer- u. Junglingsverein. E. V. U 3, 23.

Wochenprogramm vom 5. Februar bis 11. Februar.

Sonntag, 5. Febr., alter Abends: abends 1/2 Uhr Predigt aus dem Psalmen: Lenz und Herbst. Jugendabteilung: nachm. 1/2 Uhr Vortrag von Herrn Kaufmann Engelmann.

Montag, 6. Febr., alter Abends: abends 1/2 Uhr Bibelstunde in U 3, 23 über 2. Petri 2, 4-11. Herr Stadtpfarrer Kühnlein, in Trautweinstraße 19, Herr Stadtmissionar Kühnlein. Dienstag, 7. Febr., abends 1/2 Uhr: allgem. Bibelstunde auf der Redarvorstadt. Abends 1/2 Uhr Tanten in der Turnhalle des Realgymnasiums.

Mittwoch, 8. Febr., nachmittags 4-6 Uhr, Bibelstunden für Schüler höherer Lehranstalten. Donnerstag, 9. Febr., nachm. von 2 Uhr an Größtliche Badervereinigung. Abends 1/2 Uhr Spiel- und Lesabend.

Freitag, 10. Febr., abends 1/2 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung über Apokal. 19, 1-12. Herr G. S. Sonntag, 11. Febr., abends 1/2 Uhr: Verammlung der Jugendabteilung der Schwehinger Vorstadt, Trautweinstraße 19, 1/2 Uhr Gebetsvereinigung.

Abend Predigt u. Freitag abend Proben des Posaunenchor. Jeder herzlich geladene Mann und Jungling in zum Besuch der Verammlungen herzlich eingeladen. Auskunft in Vereinsangelegenheiten erteilt: der 1. Vorsitzende, Stadtpfarrer Schöffelin, T. 4, 24, der Schriftf. Stadtpf. v. Schöpfer, U 3, 23.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst. (Schloßkirche.)

Sonntag, den 5. Februar 1905, (3. Sonntag u. Ep.), nachmittags 2 Uhr Predigt, Pfarrer G. Reinert aus Rothendurg (Hessen) Kollekte für den Abendschulunterricht der Pfarre.

Methodisten-Gemeinde, U 6, 28

Sonntag, vormittags 1/2, 10 Uhr u. nachmittags 1/2, 4 Uhr Predigt, nachmittags 1/2, 10 Uhr Kindergottesdienst. Von Sonntag, den 5. Februar bis Freitag, den 10. Februar: jeden abends 8 1/2 Uhr Sonntagsandachtsveranstaltungen.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Apostolische Gemeinde, Schwehingerstr. 124, Hühner.

Gottesdienst: Sonntag vormittags 10 Uhr, nachmittags 5 Uhr; Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr.

Bund vom weißen Kreuz.

Sonntag, 5. Februar, vormittags 1/2, 9 Uhr Bibelstunde. Leiter: Herr Pastor Kühnlein.

Gemeinde der Sacke sind herzlich willkommen.

Möbel

sowie ganze Ausstattungen auf bequeme Abzahlung liefert Einzelne Zimmer schon von 10 Mk. Anzahlung an

N. Fuchs

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

D 5, 7.

Möbel-Politur

ist Jahren das Beste zum Selbstpolieren von allen Möbeln, im Laden bei 3819 Ludwig & Schilling, Dro. 9, 2, Badenia-Drogerie, U 1, 9, Scheidestr., eingetrag. Handel.

Vermittler

Welcher Herr würde nicht gerne einen angenehmen Herrn zu Hilfe nehmen, wenn er sich um 1/2, 9 Uhr bis 1/2, 10 Uhr vorfinden. Schriftliche Angebote unter Nr. 557 an die Exped. d. Bl.

Aufrichtig!

Kaufmann, 20 Jahre alt, große angenehme Erscheinung, sucht die Bekanntschaft eines hübschen, jungen, angenehmen Herrn. Name unbed. (pat. Petrol. Bernig, erw. 2 Uhr. Abends nur erwidern. Angeb. möglichst mit Bild u. Angabe der Berufsw. Nr. 557 an die Exped. d. Bl.

Darmstädter Möbel-Fabrik

und Kunstalon, Ges. m. b. H. Grossherzoglich Hessische Hoflieferanten. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

250 Zimmer-Einrichtungen

einschließlich Küche in allen Preislagen angestellt und stets lieferbar. 22800

Uebernahme kompletter Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc. Eigene Fabrikation, 10jährige Garantie, Frankfurter Lieferung innerhalb Deutschlands.

Billige, aber feste und offen angezeigte Preise.

Kauptausstellungshaus Darmstadt, Heideburgerstrasse 129, ca. 200 Zimmer-Einrichtungen; Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 22, ca. 30 Zimmer; Ausstellungsraum Frankfurt a. M. Kaiser Wilhelm-Passage, ca. 70 Zimmer.

Man verlange Abbildungen und Preislisten. Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

Alle unsere stänlichen Ausstellungen sind allgemein als Lebenswürdigkeiten ersten Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in möglichst, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz feinsten Ausführung und eleganten Styl zu erstaunlich billigen Preisen hergestellt werden.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Zur Selbstbereitung

von Cognac, Rum, Liqueure verwendet man einzig und allein nur die besten Original Reichel-Essenzen. Kattische Destillate und Extrakte zur schnellen und leichten Herstellung aller echten Liqueure etc. wie: Allsch. & Co. Benedictiner, Honneckamp, Monndorfer, Ingber, Kömmerl, Cacao, Vanille, Fenchel u. s. w. u. s. w. Enorme Ersparnis. Ueber 250 Sorten: nur in Original für ca. 2/3, für 3/4, 4/5, 5/6, 6/7, 7/8, 8/9, 9/10, 10/11, 11/12, 12/13, 13/14, 14/15, 15/16, 16/17, 17/18, 18/19, 19/20, 20/21, 21/22, 22/23, 23/24, 24/25, 25/26, 26/27, 27/28, 28/29, 29/30, 30/31, 31/32, 32/33, 33/34, 34/35, 35/36, 36/37, 37/38, 38/39, 39/40, 40/41, 41/42, 42/43, 43/44, 44/45, 45/46, 46/47, 47/48, 48/49, 49/50, 50/51, 51/52, 52/53, 53/54, 54/55, 55/56, 56/57, 57/58, 58/59, 59/60, 60/61, 61/62, 62/63, 63/64, 64/65, 65/66, 66/67, 67/68, 68/69, 69/70, 70/71, 71/72, 72/73, 73/74, 74/75, 75/76, 76/77, 77/78, 78/79, 79/80, 80/81, 81/82, 82/83, 83/84, 84/85, 85/86, 86/87, 87/88, 88/89, 89/90, 90/91, 91/92, 92/93, 93/94, 94/95, 95/96, 96/97, 97/98, 98/99, 99/100.

Verlobungs-Anzeigen

Dr. G. Haas, Buchdruckerei G. m. b. H.

CHOCOLADE EDELWEISS STAENGEL & ZILLER FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.

Lindenhof Bad-Nauheim.

Süddeutsche Heilanstalt für Lungenkranke in Schönbürg bei Wildbad. schöne, waldige Lage im Schwarzwald. Volle, sehr gute Pension inkl. ärztlicher Behandlung v. M. 4.50 an. Prospekte durch die Direktion. 54879

Waldshut Hotel Blume.

Erstes Hotel am Platze; vollst. neu u. auf das modernste eingerichtet, elektrisches Licht - Sehr mässige Preise. Geschäftsreisenden besond. empfohlen. - 2 Minuten vom Bahnhof in freier Lage. - Perler am Bahnhof. 580 L. Wirthle, Eigentümer.

Kirchen-Ansagen. Katholische Gemeinde.

Jesuskirche. Sonntag, 5. Februar, 6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Mittagsgottesdienst mit Predigt, 10 Uhr Predigt und Amt, 11 Uhr Predigt mit Predigt, 2 Uhr Christenlehre, 3/2 Uhr Christenlehre für den 3. und 4. Jahrgang (Klassen im Saal.) 1/2 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaftsanbacht.

Untere kath. Pfarre. Sonntag, 5. Februar, 6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Singmesse mit Predigt, 10 Uhr Predigt nachher Amt, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, 1/2 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaftsanbacht, 1/2 Uhr Verammlung der kath. Wäiterbruderschaft mit Vortrag und Andacht.

Kath. Bürgerhospital. Sonntag, 5. Februar, 1/2 Uhr Singmesse mit Predigt, 10 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen, 4 Uhr Nachmittagsandacht.

Herr-Jesu-Kirche, Redarvorstadt. Sonntag, 5. Februar, von morgens 6 Uhr an Wecht, 1/2 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse mit Predigt, 1/2 Uhr Predigt und Amt. Nach dem Amt Wecht von Brot und Früchten, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Christenlehre, 1/2 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft, 1/2 Uhr Verammlung der christlichen Wäiterbruderschaft.

St. Josef-Kirche, Lindenhof. Sonntag, 5. Febr. (Monatsfeier) 6 Uhr Frühmesse, Wecht, 7 1/2 Uhr hl. Kommunion, 8 Uhr Singmesse m. Wecht, (Kommunion) 1/2, 10 Uhr Predigt u. Amt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Christenlehre für alle 4 Jahrgänge, 1/2 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft mit Segen.

Wiederaufrichtung. Sonntag, 5. Febr. von morg. 6 Uhr an Wecht, 1/2 Uhr Frühmesse 8 Uhr Singmesse m. Predigt, Generalkommunion des wechl. Wäitervereins, 1/2, 10 Uhr Predigt u. Amt, 11 Uhr hl. Messe u. Predigt, 2 Uhr Christenlehre, 1/2 Uhr Bruderschaft vom übergl. Altarabent.

St. Josef-Kirche, Lindenhof. Sonntag, 5. Febr. von morg. 1/2 Uhr an Wecht, 1/2 Uhr Frühmesse 8 Uhr Singmesse m. Predigt, Generalkommunion des wechl. Wäitervereins, 1/2, 10 Uhr Predigt u. Amt, 11 Uhr hl. Messe u. Predigt, 2 Uhr Christenlehre, 1/2 Uhr Bruderschaft vom übergl. Altarabent.

(Alt) Katholische Gemeinde. (Schloßkirche.)

Sonntag, 5. Februar 1905, morgens 10 Uhr: Wecht und mit Predigt. - 11 1/2 Uhr: Christenlehre. Stadtpfarrer Christian.







